

PRESSEMITTEILUNG

Hauptstadt der Fotokunst

Portfolio Review zum Abschluß des 5. Europäischen Monats der Fotografie / Fünf Wochen lang war Berlin "Hauptstadt der Fotokunst" / Rund eine halbe Million Besucherinnen und Besucher gingen beim größten deutschen Fotofestival in 100 Ausstellungsorten auf Entdeckungsreise, um herausragende, berührende und überraschende Positionen der Fotografie zu erleben / Der nächste Europäische Monat der Fotografie findet in zwei Jahren im Herbst 2014 statt

Berlin, 5. Dezember 2012 - Mit einem zweitägigen Portfolio Review ging der 5. Europäische Monat der Fotografie zu Ende. Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten bei dem Portfolio Review in der Berlinischen Galerie ihre Arbeiten 20 Experten der Foto-Szene präsentiert. Den ersten Preis, der mit einem Produktionskostenzuschuss und einer Ausstellung in der Galerie Pavlo´s Dog im Jahr 2013 dotiert ist, erhielt der junge Fotokünstler Ralph Schulz. Die Jury zeichnete ihn für die "Originalität der künstlerischen Konzeption, der Transformation von dreidimensionaler Skulptur und Installation in das Medium Fotografie sowie der gesellschaftspolitischen Dimension des Werks" aus. Den 2. Preis erhielt die in Berlin lebende Fotokünstlerin Sandy Volz. Die Jury lobte ihre "konsequente künstlerische Haltung und prägnante Bildsprache". Der 3. Preis ging an den extra für das Portfolio Review aus Belgien angereisten 26-jährigen Fotografen Sébastien Van Malleghem, der als jüngster Preisträger mit einer ambitionierten sozialkritischen Schwarzweiß-Reportage die Aufmerksamkeit derJury auf sich zog.

Das Portfolio Review war der krönende Abschluss der erfolgreichen 5. Ausgabe des Fotofestivals. Fünf Wochen lang hatte sich Berlin als lebendige Hauptstadt der Fotokunst präsentiert: Über 500 Fotografen und Kunstschaffende hatten Ihre Arbeiten in 100 Berliner Institutionen – darunter Museen, Kulturinstitute, Galerien, Fotoschulen und Projekträume – gezeigt. Rund 500.000 Besucherinnen und Besucher hatten die Gelegenheit wahrgenommen, um in den Festivalorten herausragende, berührende und immer wieder auch überraschende Positionen der Fotografie zu entdecken und darüber zu diskutieren. "The city was a veritable candy store of photography", bilanzierte begeistert die New York Times.

Zu den Publikums-Highlights zählten die Ausstellungen "Geschlossene Gesellschaft" in der Berlinischen Galerie, "Dennis Hopper" im Martin-Gropius-Bau, die Joel Sternfeld-Retrospektive bei C/O und die Ostkreuz-Schau "Über Grenzen" im Haus der Kulturen der Welt. Aber auch kleinere Institutionen wie das Kulturamt Steglitz-Zehlendorf mit einer überraschenden Ausstellung zu "Stasi-Fotografien" im Bezirk, Pinter & Milch mit den Fotos von René Groebli oder die Galerie Swedish Photography konnten Besucherrekorde vermelden.

Ein umfangreiches Begeleitprogramm mit 200 Veranstaltungen – darunter Vernissagen, Führungen, Vorträge, Workshops, Seminare, Lesungen und Filmvorführungen – begleite-

5. Europäischer Monat der Fotografie Berlin 201219. Oktober – 25. November

Koordination Kulturprojekte Berlin GmbH

Kuratorin: Katia Reich

Projektmanagement: Oliver Bätz

Förderer

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten



te das Festival. Großer Beliebtheit erfreuten sich hier insbesondere die Reihe "Zu Gast bei …", bei der renommierte Sammler Ihre privaten Foto-Schätze dem interessierten Publikum präsentierten, und die Stadtrundgänge "Unterwegs mit…", bei denen Foto-Stars wie Andreas Mühe zu einem Gang durch ausgewählte Ausstellungen in Berlin einluden.

Der Europäische Monat der Fotografie Berlin ist das größte deutsche Fotofestival. Es präsentiert seit 2004 alle zwei Jahre in Berlin Ausstellungen und Veranstaltungen zu historischer und zeitgenössischer Fotografie. Veranstalter sind die Kulturprojekte Berlin GmbH in Zusammenarbeit mit Museen, Kulturinstitutionen und Galerien in Berlin und Potsdam. Der 6. Europäische Monat der Fotografie findet in zwei Jahren im Herbst 2014 statt.

Mehr Informationen: www.mdf-berlin.de

Pressekontakt: Achim Klapp, Tel. 030-25 79 70 16, presse@mdf-berlin.de